

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Environmental Planning and Management
Zielland/ Stadt	Slowakei, Bratislava
Gastinstitution	Universität Bratislava
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	9/2015 bis 2/2016

Angaben zur Person

Name, Vorname	Schmeddes, Jonas
E-Mail	schmeddes@gmx.net

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich habe mich für das Auslandssemester entschieden, da ich die Erfahrung an einer ausländischen Universität sammeln wollte und Kontakte zu internationalen Studierenden knüpfen wollte. Verbunden damit war der Gedanke, meine Kompetenz im Englischen auszubauen. Die Wahl viel unter Anderem deshalb auf Bratislava, da eine interessante Auswahl an Fächern geboten wird und die ehemaligen Ostblockstaaten für mich interessanter sind als die wohlorganisierten westlichen Staaten. Bei der vorteilhaften Lage der Slowakei bietet es sich zudem an Tschechien, Ungarn, Österreich und anderen Ländern der Region einen oder mehrere Besuche abzustatten.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Da der Auslandsaufenthalt durch eine bestehende Partnerschaft zwischen beiden Universitäten geregelt ist, lässt sich das Erasmussemester vergleichsweise einfach organisieren. Die zu unternehmenden Schritte sind weitestgehend vom International Office vorgegeben und bei Organisationsfragen waren die Erasmus-Koordinatoren stets hilfsbereit. Wichtig ist, dass man sich rechtzeitig bei der Universität Bratislava für einen Wohnheimplatz einträgt.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Die Ausstattung der Universität Bratislava ist nicht mit der Greifswalds zu vergleichen, allerdings halte ich sie grundsätzlich für ausreichend. Da die Kurse für die slowakischen Studierenden gänzlich auf slowakisch gehalten werden, ist es nicht möglich am regulären Unterricht teilzunehmen. Das ist insofern schade, dass man eher wenig Kontakt mit den slowakischen Studierenden hat, am ehesten auf Exkursionen. Der Vorteil daran ist, dass man stattdessen zusammen mit anderen Erasmusstudenten Kleingruppen-/Privatunterricht erhält und somit ein ausgezeichnetes Betreuungsverhältnis genießt. An die Leistung der Erasmusstudenten wurden jedoch gefühlt niedrigere Maßstäbe angesetzt als an den regulären Studenten. Da nun ganz neu ein englischsprachiger Environmental Science-Bachelor eingeführt wurde, ist davon auszugehen, dass das Studium in Zukunft noch weiter an Qualität gewinnt und sich interessante Optionen für ein Erasmusstudium entwickeln.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Kurse für die Austauschstudenten werden hauptsächlich auf Englisch abgehalten. Das Sprachniveau der Dozenten variiert, war aber in jedem Fall ausreichend. Teilweise konnten diese auch zusätzlich Deutsch sprechen. Englisch als Wissenschaftssprache scheint sich in der Slowakei zunehmend zu verbreiten, ist allerdings im alltäglichen universitären Betrieb noch nicht so stark verankert wie in Deutschland. Von der Universität wird außerdem ein Slowakisch-Einstiegskurs angeboten. Dieser ist nett, wenn man mehr Gefühl das Leben in der Slowakei bekommen will, aber nicht zwingend notwendig.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Die Slowakei ist nicht nur geographisch, sondern auch kulturell im Zentrum Europas anzusiedeln. Ähnlich verhält es sich auch mit der Mentalität der Slowaken, welche sich irgendwo im Schnittbereich zwischen den west-, ost- und -südosteuropäischen Kulturen befindet. Für mich war es eine interessante Erfahrung, da ich in Reisen bisher hauptsächlich West- und Südeuropa kennengelernt habe. Trotzdem waren vor allem die Zusammenkünfte mit den anderen Erasmusstudierenden für den Auslandsaufenthalt prägend. Meine Erwartungen an meinen Auslandsaufenthalt in der Slowakei wurden auf jeden Fall erfüllt und ich würde mich jederzeit wieder für ein Erasmussemester entscheiden. Es war sehr bereichernd für mehrere Monate in einem fremden Land zu leben.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich kann nur empfehlen, auf die Vielzahl der Angebote der Studierendenorganisationen und der Universität einzugehen und für neue Erfahrungen offen zu sein.